

## **Wie hoch sind die Kosten, die der Stadt nur für die Durchführung der Landesgartenschau entstanden sind?**

(Stand: 8. Oktober 2014)

Mit der Vorlage zum Investitionshaushalt (STV/3008/2010), die im Mai 2010 beschlossen wurde, wurde auch der Gesamtkostenplan für die Durchführung der Landesgartenschau zur Kenntnis gegeben; er besteht aus zwei Teilen:

### **1. Städtischer Zuschuss zum Durchführungshaushalt der Landesgartenschau GmbH in Höhe von 2,6 Millionen Euro**

Dort wurde ein städtischer Zuschuss in Höhe von 2,6 Millionen Euro zum Durchführungshaushalt der Landesgartenschau GmbH zugesagt, der aber abhängig von den Einnahmen und den Ausgaben der Landesgartenschau ist. Wenn die geplanten Einnahmen geringer ausfallen, weil z. B. weniger als die 700 000 erwarteten Besucher kommen, und die Ausgaben nicht im gleichen Maße steigen, muss die Stadt noch mehr Geld zuschießen.

**geplant 2.600.000.- €**

### **2. ‚Interne Kosten‘ = Übernahme der Kosten des Büros der Landesgartenschau**

Zusätzlich leistet die Stadt einen weiteren, erheblichen finanziellen Beitrag, indem sie über eine gesonderte Haushaltsstelle Personal- und Sachkosten des Büros der Landesgartenschau übernimmt. Vom Magistrat als ‚interne Kosten‘ bezeichnet, wurden sie 2010 mit insgesamt 1,925 Millionen veranschlagt. Und zwar waren zum damaligen Zeitpunkt (31. 3. 10) bereits – z. B. für den Wettbewerb – 860 000 Euro ausgegeben und für die Zeit bis Ende 2014 wurden weitere 1,065 Mio. Euro erwartet. Die kalkulierte Summe von fast 2 Mio. Euro konnte aber in der Folgezeit nicht eingehalten werden, wie die folgende Aufstellung zeigt:

#### **2008**

Die Kosten sind laut Magistrat „mit vertretbarem Zeitaufwand nicht ermittelbar“. Aber da durch die Antwort vom 4. 9. 14 auf Anfrage 2225/2014 die Beträge für 2009 und für 2010 bis Ende März die Beträge bekannt sind, ergibt die Differenz zur Gesamtsumme von 860 000 Euro einen Betrag von ca. 331 000 Euro für das Jahr 2008.

**331.000,00 €**

#### **2009**

**311.000,78 €**

<b>2010</b>			<b>702.171,72 €</b>
<b>2011</b>			
Personalaufwendungen	210.610,- €		
Sonstige Aufwendungen.	<u>179.734,- €</u>		
	<b>390.344,- €</b>		<b>390.344,00 €</b>
<b>2012</b>			
Personalaufwendungen	226.815,- €		
Sonstige Aufwendungen	<u>183.968,- €</u>		
	<b>410.783,- €</b>		<b>410.783,00 €</b>
<b>2013</b>			
Personalaufwendungen	222.294,72 €		
Sonstige Aufwendungen	<u>186.626,56 €</u>		
	<b>408.921,28 €</b>		<b><u>408.921,28 €</u></b>
<b>Summe der bisherigen Ausgaben Büro Laga.</b>			<b>2.554.350,78 €</b>
<b>2014</b>			
	<b>Plan<sup>3</sup></b>	<b>469.000</b>	
<b>2015</b>			
	<b>Plan<sup>3</sup></b>	<b><u>291.000,-</u></b>	
		<b>760.000,-</b>	<b><u>760.000,00 €</u></b>
<b>Summe der tatsächlichen und geplanten Kosten für das Büro der Landesgartenschau</b>			<b><u>3.314.359,78 €</u></b>

Dazu kommt der städtische Zuschuss von geplant ca. 2,6 Mio. Euro.

**Gesamtkosten für die Stadt** **5.914.359,78 €**

Wie schon im Punkt 1 erläutert, ist der städtische Zuschuss keine feste Größe von 2,6 Mio. Euro, sondern er ist abhängig von den realen Einnahmen und Ausgaben. Da statt der 700 000 nur etwa 500 000 zahlende Besucher gekommen sind und dafür 5,6 Mio. Euro (700 000 X 8 €) im Durchführungshaushalt einkalkuliert waren, dürfte der städtische Zuschuss – also das einkalkulierte Defizit der Landesgartenschau – vermutlich um mehr als eine Million Euro höher ausfallen.

(Quellen für diese Zahlen: 1. Haushaltsstelle: 13730101, 2. Antworten des Magistrats vom 10. 10. 13 auf die Anfrage zu Kosten der Landesgartenschau, ANF/1649/2013, 3. Antworten des Magistrats vom 4. 9. 14 auf Anfrage ANF/2225/2014 und 4. Übersichten der ‚Freiwilligen Leistungen‘)

## Mein Kommentar

Meine Kritik an den Kosten der Landesgartenschau richtet sich nicht in erster Linie auf die zu optimistisch erwarteten Besucherzahlen von 700 000 und die mit weniger Besucher verbundenen deutlich geringeren Einnahmen beim Kartenverkauf.

Sondern meine Kritik richtet sich – und hat sich schon im März 2010 dagegen gerichtet - gegen die hohen Kosten nur für die Durchführung des Events, die schon damals im Gesamtkostenplan mit 4,6 Millionen Euro einkalkuliert waren. Sie waren auch damals einer der beiden Gründe, warum ich bzw. wir als Linke im März 2010 diese Landesgartenschau für Gießen nicht mehr befürwortet hatten. Die 2,6 Mio. Durchführungskosten bestehen aus zwei Teilen:

Städtischer Zuschuss	2,6 Mio. Euro
„Interne Kosten“ für das Büro	1,925 Mio. Euro

Das wahre Ausmaß der Kosten, die der Stadt durch die Landesgartenschau entstehen, wird dadurch verschleiert, dass nur der städtische Zuschuss im Durchführungshaushalt der Landesgartenschau GmbH erscheint, während die Kosten des Büros direkt von der Stadt bezahlt werden und somit im städtischen Haushalt abgebildet sind, aber verteilt auf viele Haushaltsjahre sind. Deswegen ist auch die immense Steigerung der ‚internen Kosten‘ von 1,9 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro kaum einem aufgefallen; zumal sie aus den Haushaltsplänen der Stadt nicht abzulesen ist.

Weiterhin wird es bei den 5,9 Mio. Euro Gesamtkosten nicht bleiben wird; denn die 2,6 Mio. städtischer Zuschuss werden nicht ausreichen, um die geringeren Einnahmen infolge geringerer Besucherzahlen auszugleichen.